

«Einzigartig anders – einzigartig nahbar»

2. bis 5. Juni: «klangantrisch» bringt eine Region zum Klingen

RIGGISBERG / SCHWARZENBURG – Unter obenstehendem Motto führt der Verein «klangantrisch» zum zweiten Mal die Musiktage durch.

««klangantrisch 2015» war ein unvergessliches Erlebnis», so Hanspeter Gloor, administrativer Leiter und Vorstandsmitglied des Vereins. «Nie hätten wir uns diesen grossen Erfolg erhofft», ergänzt Präsident Thomas Marti und fügt hinzu: «In der Konzerthalle herrschte Gänsehautstimmung!»

Rock-, Pop- und Outdoorfestivals gibt es viele. Die Besonderheit von «klangantrisch» besteht in der Einzigartigkeit durch die Mischung aller Richtungen. Da hat Klassik neben volkstümlicher Musik Platz, da findet sich Swing neben Mundartrock. «Den Besuchern wird so der Zugang zu diversen Stilen ermöglicht», bestätigt Thomas Marti.

In einer Kochrunde fiel der Startschuss zu diesem aussergewöhnlichen Projekt. «Wir wollten die wunderbare Gegend, die Abegg-Stiftung und den Naturpark durch Musik verbinden», so Thomas Marti, die Idee hatte Peter Engeloeh. Offene Ohren fanden sie zuerst beim künstlerischen Leiter Kaspar Zehnder und seiner Schwester, Gemeindepräsidentin Christine Bär-Zehnder, beide ebenfalls im Vorstand. Die Idee zog immer weitere Kreise. Im Oktober 2013 wurde der Verein gegründet, er besteht momentan aus acht Mitgliedern. Die Ziele sind klar definiert: hohe Qualität, Nachhaltigkeit, breite Abstützung im Gantrischgebiet und die Verschmelzung von Kultur und Gastronomie.

Musiker und Ensemble werden von Kaspar Zehnder engagiert. Er verfügt über die nötigen Beziehungen. Idee und Projekt stiessen



Mit diesem Bild werben die Veranstalter für die zweite Ausgabe. | Bild: zvg

bei den teilnehmenden Künstlern auf grosse Zustimmung. Die Organisation stellt hohe Anforderungen: «Um den Anlass durchführen zu können, sind wir natürlich auf die Unterstützung zahlreicher Helfer sowie Sponsoren, Vereine und das Gewerbe angewiesen», erklärt Hanspeter Gloor. «Und nicht zuletzt auf das fantastische Publikum», ergänzt Thomas Marti.

Für jeden was dabei

Auch an diesem Juni-Wochenende werden die Besucher auf ihre Kosten kommen (siehe Kasten). Klassiker, Jazzer, Swinger, Schülerbands, Chöre, Jodlerclubs, Schwyzerörgeli-Gruppen sowie die Musikgesellschaft Riggisberg und verschiedene Gruppierungen der Musikschule Region Gürbetal kommen zum Zug.

Familientag in Riggisberg und Frühstück in Schwarzenburg

Samstag ist Familientag in Riggisberg: eine Kombination von Märli, Platzkonzerten, Musikspaziergang und Familienfest in der Abegg-Stiftung.

Am Sonntag geht es nach Schwarzenburg. In der Tätschhütte gibt es zu Bachkonzert und Trachtentänzen ein einfaches Frühstück.

«Wir sind stolz auf unseren qualitativ hochstehenden Anlass mit Nachhaltigkeit», betont Thomas Marti. «Und ebenso stolz auf das Herzblut aller Beteiligten», stimmt Hanspeter Gloor zu.

Monika Gfeller

■ INFO: www.klangantrisch.ch



Leiter Hanspeter Gloor (links) mit Präsident Thomas Marti. | Foto: Monika Gfeller

Donnerstag, 2.6., Konzerthalle Riggisberg, 20 Uhr

Crossover-Abend mit Tinu Heiniger und Shirley Grimes in Begleitung des Sinfonie-Orchesters Biel Solothurn unter der Leitung von Kaspar Zehnder. Mit Michaela Paetsch und der Musikgesellschaft Riggisberg.

Freitag und Samstag, 3. + 4.6., Konzerthalle Riggisberg, 20.30 Uhr

Freitag 5-Gang-Ball-Dinner (Fr. 150.–) und am Samstag ein Gratis-Swing-Tanzkurs mit Ondrej Havelka und seinen unvergleichlichen Melody Makers.

Samstag, 4.6., ab 9 Uhr

Märli mit Konzerten auf dem Dorfplatz, ab zirka 13.30 Uhr musikalischer Spaziergang zur Abegg-Stiftung. Familienfest u.a. mit dem Musical «Helva – Die Zwergenköningin».

Sonntag, 5.6., Tätschhütte Schwarzenburg, 9.30 Uhr

«Bauernkantate» von Johann Sebastian Bach mit Kaspar Zehnder, dem Ensemble «klangantrisch» sowie diversen Solisten. Anschliessend spielen Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler der Musikschule Region Gürbetal Schweizer Volksmusik, und die Trachtengruppe Riggisberg führt Volkslieder und -tänze auf.

Sonntag, 5.6., Kirche Riggisberg, 20 Uhr

Abendmusik mit Kaspar Zehnder und dem Ensemble «klangantrisch» von Barockmeister Johann Sebastian Bach.